

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Ausschreibungen

EARLY POSTDOC-SELLE Bilaterales Forschungsprojekt zur Fachgeschichte der Theaterwissenschaft
ZWEI DOKTORATSSELLEN Bilaterales Forschungsprojekt zur Fachgeschichte der Theaterwissenschaft
KJTZ (Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland) sucht eine*n Teilzeitbeschäftigte*n

In Mainz und Umgebung

SAVE THE DATE: QUEER-FEMINISTISCH, INTERSEKTIONAL UND JÜDISCH – (WIE) GEHT DAS ZUSAMMEN? Podiumsgespräch
FACHTAGUNG HUNDSKÖPFIGE, HERMAPHRODITEN UND STÄDTE AUS GOLD - Körper, Geschlecht und Materialität in vormodernen Reiseberichten und Länderbeschreibungen

...darüber hinaus

PERFORMING FOR FUTURE präsentiert: 7.000 Setzlinge – Szenen für morgen

Ausschreibungen

EARLY POSTDOC-SELLE Bilaterales Forschungsprojekt zur Fachgeschichte der Theaterwissenschaft

Frist: Sa, 01.04. | Bern

Das von SNF und FWF geförderte bilaterale Weave-Projekt "History of Theatre Studies – Swiss/Austrian Networks and Contexts" untersucht die Geschichte der deutschsprachigen Theaterwissenschaft in der Schweiz und Österreich aus einer dezentralen Perspektive, wodurch bisher nicht berücksichtigte Konstellationen, Kontexte und Ausschlussmechanismen in den Fokus rücken.

Sie arbeiten im Rahmen der Anstellung eigenständig an einem Projekt zu den Bemühungen um eine Akademisierung der Theaterwissenschaft in der Schweiz, deren Institutionalisierung in Österreich und der Internationalisierung der Disziplin nach 1945. Sie übernehmen regelmässig Lehraufgaben am ITW und unterstützen die Projektleitung organisatorisch und administrativ.

Weitere Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

ZWEI DOKTORATSSELLEN Bilaterales Forschungsprojekt zur Fachgeschichte der Theaterwissenschaft

Frist: Sa, 01.04. | ab 01.09. | Bern | befristet auf 4 Jahre

Das von SNF und FWF geförderte bilaterale Weave-Projekt "History of Theatre Studies – Swiss/Austrian Networks and Contexts" untersucht die Geschichte der deutschsprachigen Theaterwissenschaft in der Schweiz und Österreich aus einer dezentralen Perspektive, wodurch bisher nicht berücksichtigte Konstellationen, Kontexte und Ausschlussmechanismen in den Fokus rücken.

Sie arbeiten im Rahmen der Anstellung eigenständig an: Projekt 1: zu vergessenen Konstellationen und Wissenschaftler*innen aus der Frühzeit der Theaterwissenschaft sowie der Bedeutung von Netzwerken zwischen der Schweiz und Österreich (1910er- bis 1930er-Jahre) oder Projekt 2: zur Neuorientierung der Theaterwissenschaft im Kontext des Kalten Krieges in der Schweiz und Österreich (1950er- bis 1970er-Jahre)

Sie arbeiten organisatorisch und administrativ u.a. bei der Durchführung von Workshops und

Tagungen im Rahmen des Projekts mit und übernehmen während der vierjährigen Anstellungsdauer zwei Lehrveranstaltungen zum Thema des eigenen Dissertationsprojekts. Weitere Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

KJTZ (Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland) sucht eine*n Teilzeitbeschäftigte*n

Frist: Mo, 20.03. | Frankfurt

Ein Ziel des KJTZ ist es, dass zukünftig Orte, Strukturen und Programme der Darstellenden Künste für junges Publikum sowie des KJTZ von Kindern und Jugendlichen mitgestaltet werden.

Die Aufgaben: Projektleitung des Bundesmodellprojekts "miteinander+gestalten" zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Fachdiskurs in den darstellenden Künsten für junges Publikum; Entwicklung und Umsetzung von weiteren Modellvorhaben der Kinder- und Jugendbeteiligung mit Kinder- und Jugendtheatern und anderen Partnern; Entwicklung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Konzeption, Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen des KJTZ; Vernetzung von Akteur*innen der Kinder- und Jugendbeteiligung in den Darstellenden Künsten für junges Publikum (Kinder- und Jugendbeteiligungsgremien an Theatern); Wissenstransfer zur Kinder- und Jugendbeteiligung in die Praxis der Darstellenden Künste für junges Publikum; Einwerben und Abrechnen von Drittmitteln.

Zur vollständigen Stellenausschreibung geht's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

SAVE THE DATE: QUEER-FEMINISTISCH, INTERSEKTIONAL UND JÜDISCH – (WIE) GEHT DAS ZUSAMMEN? Podiumsgespräch

Anmeldung bis Mi, 22.03. | Do, 23.03., 19:00 Uhr | Jüdisches Museum Frankfurt | Eintritt: 10 €, ermäßigt: 5 €

mit Dr. Judith Coffey, Irina Ginsburg, Ina Holey, Vivien Laumann und Miriam Yosef;

moderiert von Dr. Véronique Sina und Jan Wilkens

Jüdische Identität(en) und Lebenswelten sind vielfältig und komplex. Dennoch dominieren oftmals normative Vorstellungen das Bild von Juden_Jüdinnen im gesamtgesellschaftlichen Diskurs. Fragen von Geschlecht, Sexualität, Klasse oder der multiplen Verschränkung verschiedener Identitätskategorien und daraus resultierenden Diskriminierungen treten dabei in den Hintergrund. Im Gespräch mit Ina Holey und Miriam Yosef, den Gründer_innen der Bildungsinitiative „Jüdisch und Intersektional“, Irina Ginsburg von Keshet Rhein Main sowie den Autor_innen des Buchs „Gojnormativität. Warum wir anders über Antisemitismus sprechen müssen“, Dr. Judith Coffey und Vivien Laumann, werden bildungspraktische sowie wissenschaftliche Erfahrungswerte gebündelt und die Komplexität jüdischer Identität(en) aus queer-feministischer wie auch intersektionaler Perspektive beleuchtet.

Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Dr. Véronique Sina (Goethe Universität Frankfurt) und Jan Wilkens (Universität Potsdam).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Queer-feministische Perspektiven“ und in Kooperation mit dem DFG-geförderten Forschungsprojekt „[Queering Jewishness – Jewish Queerness. Diskursive Inszenierungen von Geschlecht und ‚jüdischer Differenz‘ in \(audio-\)visuellen Medien](#)“ statt.

Wir bitten um **Anmeldung** an: besuch.jmf@stadt-frankfurt.de Die Ausstellung „Zurück ins Licht. Vier Künstlerinnen – Ihre Werke. Ihre Wege“ und das Life Deli sind bis Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

FACHTAGUNG HUNDSKÖPFIGE, HERMAPHRODITEN UND STÄDTE AUS GOLD - Körper, Geschlecht und Materialität in vormodernen Reiseberichten und Länderbeschreibungen

Anmeldung bis Mi, 15.03. | Do, 30.03. – Sa, 01.04. | Landesmuseum Mainz und Livestream
Körper, Geschlecht und Materialität nehmen in Reiseberichten und Länderbeschreibungen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit eine große Rolle ein und gelten in der Forschung weithin als zentrale Bausteine für das Bild des ‚Anderen‘. Dass sie diese Funktion tatsächlich vielfach erfüllen, ist kaum in Zweifel zu ziehen. Dennoch drängt sich die Frage auf, ob durch die Dominanz dieser konstruktivistischen Perspektive nicht bisweilen der Blick auf in den Quellen enthaltene historisch wertvolle Informationen verstellt wird.

Angesichts dessen möchte die Tagung das Verhältnis der unterschiedlichen Deutungs- möglichkeiten der Reiseberichte und Länderbe- schreibungen ausloten und den Wert ihrer sich ergänzenden, nicht

aber sich ausschließenden Erkenntnisebenen präzisieren. Fernab konst- ruktivistischer Vorurteile wie auch überholter positivistischer Auffassungen sollen vormoder- ne Quellen zu den Kontakten einander fremder Kulturen in Hinblick auf Aspekte des Physischen neu vermessen werden. Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

PERFORMING FOR FUTURE präsentiert: 7.000 Setzlinge – Szenen für morgen

Frist: Do, 16.04.

Wir sind die Arbeitsgruppe *Arts in Action* des Netzwerks *Performing for Future* und engagieren uns für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Kulturbetrieben. Vergangenes Jahr haben wir u. a. einen großen theatralen Staffellauf zur Klimakrise quer durch Deutschland organisiert.

Die Aktion *7.000 Setzlinge* ruft daher Dramatiker*innen und Schreibende aus Literatur, Musik, Poesie und Wissenschaft dazu auf, *Szenen für morgen* zu entwerfen. Utopisch oder dystopisch, empowernd oder informativ stellen wir uns die Frage: Wie sollen, wie wollen, wie werden wir leben? In maximal 7.000 Zeichen sollen zunächst Texte entstehen, die dann am 22. und 23. September von professionellen und nicht-professionellen Performenden auf Bühnen aller Art oder im öffentlichen Raum aufgeführt werden.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen und der Aktion somit zu mehr Kraft, Größe und Sichtbarkeit zu verhelfen, brauchen wir euch! Bitte leitet unseren Aufruf weiter, verbreitet oder veröffentlicht den Aufruf über eure Netzwerke und verschiedenen Kanäle (Social Media, Website, Newsletter usw.)

Weitere Informationen zur Aktion, Schreibworkshops und der Anmeldung gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn